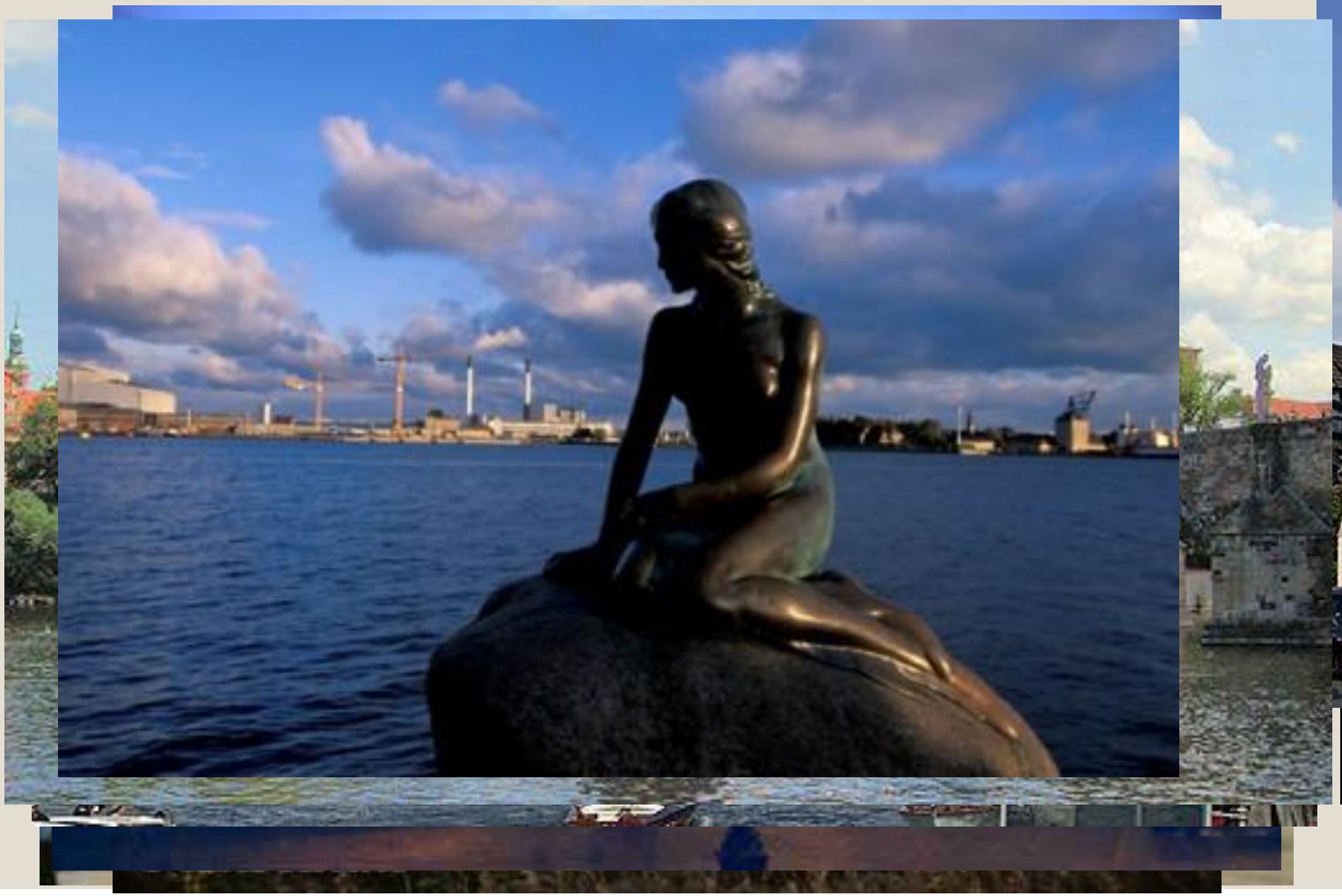
STÄDTE ERLEBEN

Was wissen Sie…?

- https://wordwall.net/de/resource/14596919/staedtequiz
- Wofür sind die Städte bekannt?



Städte kennenlernen

- Wie würden Sie eine Stadt gerne erkunden?
- Welches Fortbewegungsmittel würden Sie wählen?
- Was würden Sie unternehmen?

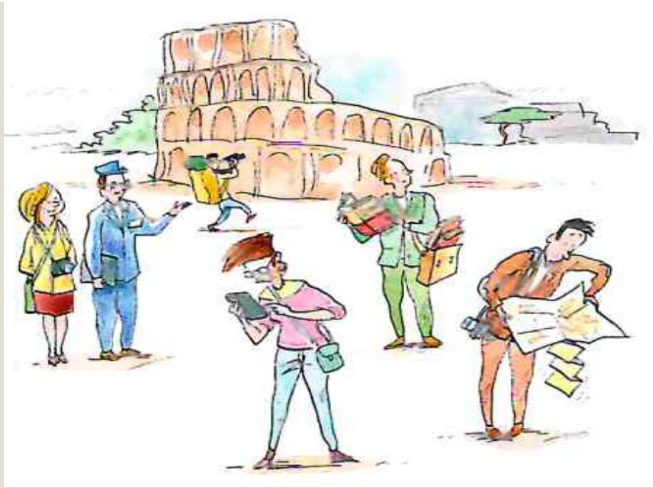
eine Führung mitmachen – Bücher/Reiseführer lesen – die Stadt auf eigene Faust erkunden
zu Fuß – mit einem Stadtbus – mit dem Segway – mit einem Stadtführer – auf dem Fahrrad

- Was würden Sie gern sehen, erleben oder kennenlernen? Bilden Sie für sich eine Reihenfolge und argumentieren Sie Ihre Wahl.

- Die ältesten und wichtigsten Gebäude
- Feste und Veranstaltungen in der Stadt
- Kaffeehäuser, Lokale, Bars
- Museen, Galerien
- Schlösser, Burgen
- Wanderungen, Radtouren in der Umgebung
- Kulinarische Spezialitäten

- Und nun: Was ist Ihrer Meinung nach die effektivste Art, eine Stadt zu besichtigen?

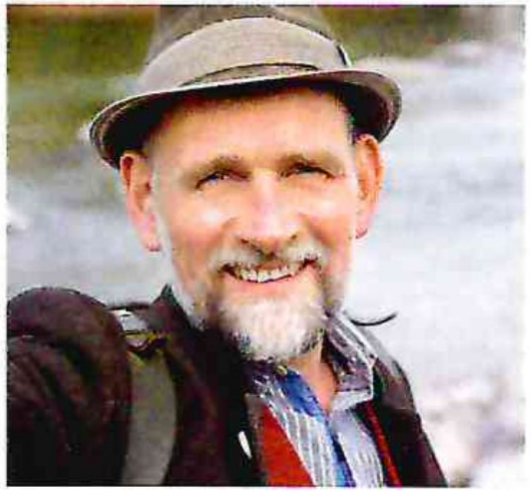
Reisetypen



◦ Was für Reisetypen sind auf den Fotos?

Aktivitäten sind wichtig • Benutzer/-in moderner Technik • Interesse an lokalen Gerichten • auf der Suche nach Abenteuer • ...

a Moderatorin



b Ingenieur

c Softwareentwicklerin

1 Er / Sie nutzt auf Reisen viele Programme auf dem Handy.
a Moderatorin b Ingenieur c Softwareentwicklerin

2 Er / Sie reist am liebsten ohne digitale Unterstützung.
a Moderatorin b Ingenieur c Softwareentwicklerin

3 Das Startup „Entdeckmal" entwickelt digitale Stadtführer.
a Moderatorin b Ingenieur c Softwareentwicklerin

4 Die „Entdeckmal"-App gibt es für Städte in ganz Deutschland.
a Moderatorin b Ingenieur c Softwareentwicklerin

5 Manche meinen, dass das ständige Tippen die Stadtbesichtigung stört.
a Moderatorin b Ingenieur c Softwareentwicklerin

6 Die Menschen sind heutzutage zu abhängig von digitalen Hilfsmitteln.
a Moderatorin b Ingenieur c Softwareentwicklerin

Reisetypen

- der Planer
- der Spontane
- der Einzelkämpfer
- das Herdentier
- der Geizhals

- Und noch…

Was gehört alles zu einer Stadt?

Ergänzen Sie Begriffe zu den einzelnen Punkten.

Ordnen Sie die Begriffe in 1a zu.

das Einkaufszentrum • der Imbissstand • der Biergarten • das Postamt / die Post • das Rathaus • das Schwimmbad • das Stadttor • das Theater • der Bahnhof • der Flughafen • der Park • der Zoo • die Brücke • die U-Bahn • die Wasserleitung • das Restaurant • der Brunnen • der Spielplatz • die S-Bahn • das Eisstadion • der Konzertsaal • die Einkaufspassage • Freizeitpark • die Stadtmauer

- https://wordwall.net/de/resource/15040934/adjektive-mit-praepositionen-2

Stadt(ent)führung Dresden

a **Lesen Sie, wie Fräulein Kerstin ihr Programm präsentiert. Welche Aussagen sind richtig? Markieren Sie.**

Sie möchte in ihren Stadtführungen …

- ☐ eine ganz besondere Art „kultureller Dienstleistung“ anbieten.
- ☐ spannende und zum Teil auch unbekannte historische Zusammenhänge erklären.
- ☐ hauptsächlich über geschichtliche Daten informieren.
- ☐ den Menschen Geschichten über Dresden und seine Bewohner näherbringen.

Also ganz ehrlich: das Runterrattern staubtrockener Jahreszahlen ist nicht mein Ding. Es sind die Geschichten hinter der Geschichte, die mich interessieren. Unterhaltsam, überraschend, berührend, lustig, spannend, nachdenklich … Geht es Ihnen genauso? Wäre das folgende Angebot etwas für Sie?

Lesen Sie die Information zum Stadtrundgang und ergänzen Sie.

Gegensätze • Künstlern • gemütlichen • kulinarischer • neugierig • feiert • ~~Veranstaltungen~~ • Galerien

Stadtrundgang „Szeneviertel Innere und Äußere Neustadt“

Dresden gilt heute als das pulsierende Zentrum einer bunten Musik-, Kunst- und Kneipenszene mit unzähligen Veranstaltungen (1). Das Viertel ist nicht nur Geheimtipp zum Shoppen, Flanieren und Genießen _____ (2) Spezialitäten, sondern auch ein Stadtteil der _____ (3). Zu Fuß geht es vorbei an altehrwürdigen Ministerialgebäuden, kultigen DDR-Plattenbauten und barocken Palais hinein ins bunte Gewimmel des jungen Szeneviertels mit seinen _____ (4) Hinterhöfen, seinen coolen Cocktailbars und Klubs, den Straßencafés, den _____ (5) und den kleinen Bühnen, dem alten jüdischen Friedhof sowie der von _____ (6) gestalteten Kunsthofpassage. Seien Sie _____ (7) auf einen Stadtteil, der wie kein anderer von seinen Bewohnern geprägt ist und sich jedes Jahr im Juni selbst _____ (8).

Konjunktiv II (Irrealität)

- K. I (präsentisch): ? **Präsens, Perfekt, Futurum**
- K. II (präteritat): ? **Präteritum, Plusquamperfekt, Konditionalis**
- Präteritum Konjunktiv – Irrealität in der Gegenwart
- Plusquamperfekt – Irrealität in der Vergangenheit
- Konditionalis – Irrealität in der Gegenwart und in der Zukunft

Konjunktiv II (Irrealität)

- K. II (präteritaI): ? **Präteritum, Plusquamperfekt, Konditionalis**
- Präteritum Konjunktiv – Irrealität in der Gegenwart

Präteritumstamm + -e (Suffix des Konjunktivs) + Umlaut (stark)
schwach = Indikativ

- lesen – läse sein - wäre
- nehmen – nähme werden - würde
- geben – gäbe

Konjunktiv II (Irrealität)

- K. II (präterital): ? **Präteritum, Plusquamperfekt, Konditionalis**
- Plusquamperfekt – Irrealität in der Vergangenheit

haben/sein im Präteritum Konjunktiv (hätte, wäre) + Partizip II

- lesen – hätte gelesen sein – wäre gewesen
- nehmen – hätte genommen werden – wäre geworden
- geben – hätte gegeben haben – hätte gehabt

Konjunktiv II (Irrealität)

- K. II (präterital): ? **Präteritum, Plusquamperfekt, Konditionalis**
- Konditionalis – Irrealität in der Gegenwart und in der Zukunft

werden im Präteritum Konjunktiv (würde) + Infinitiv

- lesen – würde lesen
- nehmen – würde nehmen
- geben – würde geben

Konjunktiv II (Irrealität): Gebrauch

- Präteritum Konjunktiv – Irrealität in der Gegenwart
- Plusquamperfekt – Irrealität in der Vergangenheit
- Konditionalis – Irrealität in der Gegenwart und in der Zukunft

1. Irreale Möglichkeit

- Das Wetter könnte heute besser sein (Präteritum K. für die Irrealität in der Gegenwart)
- Das Wetter hätte gestern besser sein können (Plusq. K. für die Irrealität in der Vergangenheit)
- Du hättest dich vielleicht anders verhalten
- Ich würde mich hier gern länger aufhalten.

Konjunktiv II (Irrealität): Gebrauch

- Präteritum Konjunktiv – Irrealität in der Gegenwart
- Plusquamperfekt – Irrealität in der Vergangenheit
- Konditionalis – Irrealität in der Gegenwart und in der Zukunft

2. Irrealer Wunsch

- Wäre das Wetter heute besser! / Wenn das Wetter heute besser wäre! (Präteritum K. für die Irrealität in der Gegenwart)
- Wäre das Wetter gestern besser gewesen! / Wenn das Wetter gestern besser gewesen wäre! (Plusq. K. für die Irrealität in der Vergangenheit)
- Würde er schon morgen kommen! /Wenn er schon morgen kommen würde!

Konjunktiv II (Irrealität): Gebrauch

- Präteritum Konjunktiv – Irrealität in der Gegenwart
- Plusquamperfekt – Irrealität in der Vergangenheit
- Konditionalis – Irrealität in der Gegenwart und in der Zukunft

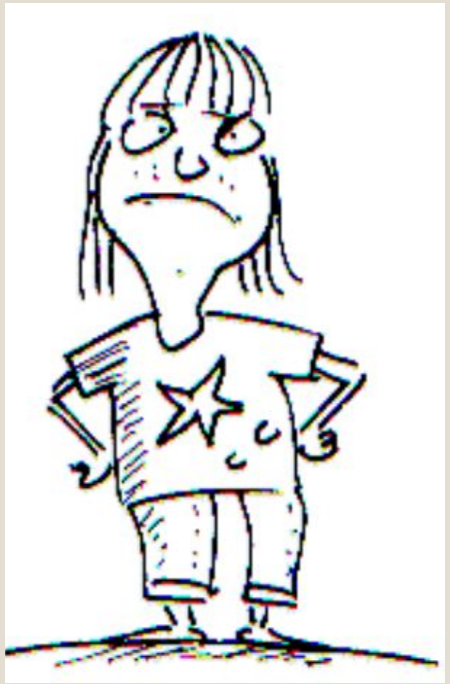
2. Irreale Bedingung

- Wäre das Wetter heute besser, ginge ich in den Park joggen / Wenn das Wetter heute besser wäre, würde ich in den Park joggen gehen.
- Wäre das Wetter gestern besser gewesen, wäre ich in den Park joggen gegangen / Wenn das Wetter gestern besser gewesen wäre, wäre ich in den Park joggen gegangen.
- Würde er schon morgen kommen, hätten wir mehr Zeit für die Vorbereitung /Wenn er schon morgen kommen würde / würden wir viel mehr Zeit für die Vorbereitung haben.

Konjunktiv II (Irrealität): Übungen

Arme Monika

- Sie ist erst 12 (17 sein) = *Aber sie wäre gern schon 17.*
- Sie hat ein Zimmer zusammen mit ihrer Schwester (allein)
- Sie sieht durchschnittlich aus (bildhübsch sein)
- Sie darf noch kein Make-up tragen (sich schminken)
- Sie hat nur ein altes Fahrrad (Mofa)
- Sie fährt mit ihren Eltern in den Urlaub (Freundinnen)
- Sie sitzt in der Schule neben Max (Hans-Peter)



Konjunktiv II (Irrealität): Übungen

Zeitprobleme – Formulieren Sie Sätze im Konjunktiv II.

a) Es ist schon halb vier. (Taxi / längst da sein müssen)
Das Taxi müsste längst da sein.
b) Es ist schon viertel nach zwölf. (wir / jetzt Mittagspause machen können)
c) Es wird schon dunkel. (ich / gerne nach Hause fahren)
d) Es ist schon zehn Uhr nachts. (ich / gerne wissen / wo Peter bleibt)
e) Es ist schon fast Mitternacht. (du / schon seit zwei Stunden schlafen müssen)
f) Es ist erst sechs Uhr früh. (ich / gern noch im Bett bleiben)
g) Es sind jetzt leider keine Ferien. (sonst / ihr / ausschlafen dürfen)

Besserwisser – Formulieren Sie Ratschläge im Konjunktiv II mit würde + Infinitiv.

a) Hans isst viel zu wenig.
An seiner Stelle würde ich mehr / nicht so wenig essen.
b) Ellen schläft zu wenig.
c) Karl-Heinz trinkt zu viel.
d) Die beiden Kollegen fehlen in der Arbeit oft aus gesundheitlichen Gründen.
e) Meine Eltern kümmern sich nur ganz selten um den alten Onkel.
f) Meine Tochter schickt ihre Kinder viel zu spät ins Bett.

Konjunktiv II (Irrealität): Übungen

Die Lieblingstante – Ergänzen Sie den Konjunktiv II der Vergangenheit.

Liebe Tante Clarissa,
als ich neulich in Berlin war, (a) hätte ich dich gern besucht (besuchen), weil du ja meine Lieblingstante bist, aber leider hatte ich deine Adresse nicht dabei. Weißt du noch, wie du mir geholfen hast, als ich damals die Spielschulden hatte? Was (b) ..... ich damals ohne dich ..... (tun)! Ich (c) ..... mich damals gern bei dir persönlich ..... (bedanken), aber du weißt ja, wie viel Stress ich immer habe. Ich (d) ..... jedenfalls gern ..... (wissen), wie es dir geht. Vielleicht gibt es ja jetzt wieder eine Möglichkeit, mehr Kontakt miteinander zu haben, denn ich habe wieder ein kleines Problem. Stell dir vor, fast (e) ..... ich neulich ins Gefängnis ..... (kommen), weil die Banken völlig illusorische Vorstellungen über die finanziellen Möglichkeiten eines jungen Geschäftsmannes haben. Vielleicht (f) ..... es besser ..... (sein), ich (g) ..... ins Ausland ..... (gehen), aber mit welchem Geld? Dabei (h) ..... mir nur 25.000 Euro ..... (fehlen), um diese Hyänen zufrieden zu stellen! Vielleicht (i) ..... du Lust (haben: Gegenwart), deinem Lieblingsneffen einen kleinen Kredit zu geben?
Ich melde mich bald persönlich!
Dein Alex

https://www.deutschakademie.de/online-deutschkurs/deutschkurs/nach-buch/sicher-b2-1